

# **Das aufsichtliche Überprüfungsverfahren nach Solvency II und VAG 2012**

Professor Dr. Meinrad Dreher, LL.M.

**Vortrag bei dem Fachkreis Versicherungsrecht**

Frankfurt, 15. Mai 2012

# Gliederung

- A. Die Grundsätze der Versicherungsaufsicht unter Solvency II**
- B. Ziel und Konzeption des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens**
- C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens**
- D. Die Befugnisse zur Behebung von Schwächen oder Mängeln**

# **A. Die Grundsätze der Versicherungsaufsicht unter Solvency II**

- **Risikoorientierung**
- **Prozessorientierung**
- **Wertungsorientierung**
- **Ökonomisierung**

## B. Ziel und Konzeption des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens

- „It is used to evaluate, on an individual undertaking basis, compliance with the laws, regulations and administrative provisions adopted pursuant to the Directive [...].“

*CEIOPS 2008*

- **Untersuchungsgegenstand:**
  - „Strategien, Prozesse und Meldeverfahren“ zwecks Einhaltung der Vorgaben von Solvency II
  - Vorfrage: Risikolage des Versicherungsunternehmens
- **Untersuchungsmaßstab:** Einhaltung rechtlicher Vorgaben (Rechtsaufsicht)



# C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (1)

## I. Das Governance-System

- Unbestimmte Rechtsbegriffe, insbesondere abstrakte Begrifflichkeiten aus der Wirtschaftswissenschaft
- Auslegungshilfen
  - Wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse
  - Vorgaben von Solvency II nur Mindeststandard
  - Teleologische Erwägungen: Schutz der Versicherten
  - Offengelegte „allgemeine Kriterien und Methoden“ des Überprüfungsverfahrens mit Selbstbindung der Verwaltung



## **C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (2)**

### **II. Die Einhaltung der kapitalbezogenen Anforderungen (1)**

- Versicherungstechnische Rückstellungen
  - Rechtsstaatliche Grenzen von prognosebasierten Eingriffen
  
- Einhaltung von MCR und SCR
  - Besondere Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren
  - Aufsichtsleiter

## **C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (3)**

### **II. Die Einhaltung der kapitalbezogenen Anforderungen (2)**

- Einhaltung der Anlagevorschriften
  - Anlagespektrum
  - Qualitative Vorgaben, insbesondere: Einbindung in das Risikomanagement

## D. Die Befugnisse zur Behebung von Schwächen oder Mängeln

- „Schwächen oder Mängel“ als einheitliches Tatbestandsmerkmal
- Schwächen oder Mängel als Rechtsbruch
  - Gegeben bei Unterschreitung des Mindestlevels
  - Fehlerhafte Umsetzung in §§ 289, 292 VAG 2012
- Das Verhältnis des Art. 36 Abs. 5 Solvency II zu anderen Eingriffsbefugnissen